

WAHLPROGRAMM DER SPD POTSDAM-MITTELMARK ZUR KREISTAGSWAHL 2024

**GEMEINSAM FÜR EIN MODERNES,
SOZIALES, GERECHTES UND SICHERES
POTSDAM-MITTELMARK**

**LEBEN, ARBEITEN, GESTALTEN
IN POTSDAM-MITTELMARK**

**FÜR EIN POTSDAM-MITTELMARK OHNE
RECHTSPOPULISMUS UND RECHTSEXTREMISMUS**

 Präambel

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark ist gut für die Zukunft gerüstet. Die Einwohnerzahlen steigen, die Arbeitslosenzahlen sind niedrig, die Wirtschaft floriert und die Finanzsituation des Kreises ist trotz der Krisen stabil. Gleichzeitig stehen uns gewaltige Herausforderungen bevor, die moderne, nachhaltige und langfristige Lösungen benötigen: Klimaschutz, Energiewende, demographischer Wandel, Digitalisierung und die ungleiche Entwicklung in den Städten, Gemeinden und Ämtern innerhalb des Landkreises.

Seit fast 30 Jahren gestaltet die SPD den Landkreis Potsdam-Mittelmark maßgeblich mit und dieser ist heute sicher und sozial gerecht aufgestellt. Wir wollen hierauf aufbauen und uns gemeinsam mit allen demokratischen Kräften den aktuellen Herausforderungen stellen.

 I. LEBENBildung:

Wir stehen für gute und zukunftsfähige Bildungsangebote in unserem Landkreis. Gute Schulen und Kitas mit ausreichend Plätzen und guter Infrastruktur haben für uns höchste Priorität.

Viele Städte und Gemeinden sind finanziell mit der Trägerschaft von Schulen und Kitas überfordert. Die Übernahme von Trägerschaften von Schulen und Großtagespflegen (Kita) durch den Landkreis ist daher zu empfehlen, um das Bildungsangebot zu verbessern und gleichzeitig den Kommunen wieder mehr finanziellen Spielraum zu verschaffen. Hier wollen wir einen politischen und fachlichen Diskurs im Kreistag und mit den Kommunen führen.

Chancengerechtigkeit für alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig von ihrer Herkunft und sozialem Hintergrund, ist unser Ziel, damit diese ihre individuellen Stärken, Begabungen und Kompetenzen voll entwickeln können.

Mit unserer Politik wollen wir dafür weiterhin alle Voraussetzungen schaffen. Schulgebäude, Turnhallen und Sportplätze müssen erhalten, saniert oder erneuert werden und die Ausstattung alters- und kindgerecht erfolgen. Kleine Grundschulen sind zu erhalten. In die digitale Infrastruktur der Schulen, insbesondere in die digitale Ausstattung von Fach- und Klassenräumen, muss weiter investiert werden.

An wohnortnahen kommunalen Familienzentren sollen Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, sowie Jugendamt und Familienbildungsstätten gemeinsam in interdisziplinären Teams, Kinder und ihre Familien niedrigschwellig beraten und betreuen

können. Die Förderung der Erziehung in den Familien, beispielsweise durch Familienbildung, -beratung und -erholung soll fester Bestandteil der kommunalen Angebote werden.

Im Grundschulbereich ist der Ausbau des Ganztagsangebots unser oberstes Ziel.

Wir unterstützen alle Formen der Ganztagsbetreuung, ob in Horten, (teil-)gebundenen oder offenen Ganztagschulen.

Jugendliche und junge Erwachsenen sollen eine gute Zukunft in Potsdam-Mittelmark haben. Ihnen wollen wir sowohl im Freizeitbereich als auch bei dem Erwerb von Abschlüssen gute Angebote machen. Sportvereine und Jugendzentren binden junge Menschen an ihre Wohnorte. Überregionale Angebote aber auch gute Busverbindungen über Land bieten jungen Menschen die Möglichkeit, ihren Radius zu erweitern, um langfristig in Potsdam-Mittelmark zu Hause zu sein.

Lehrkräfte und pädagogisches Personal, einschließlich Schulbegleiterinnen und Schulbegleitern, werden auch zukünftig quantitativ ausreichend eingesetzt und finanziert.

Sozialpädagogische Fachkräfte sollen ganztägig und kontinuierlich in der Schule tätig sein, damit eine Kooperation von Jugendhilfe und Schule gegeben ist. Kindeswohlgefährdung muss verhindert werden.

(Warmes) Schulessen bleibt bezahlbar, ist gesund und abwechslungsreich.

Tempo 30 vor allen Kitas, Schulen und Bushaltestellen muss eine Selbstverständlichkeit sein.

Wir setzen uns weiter für die Förderung der Kreisvolkshochschule und der Kreismusikschule Potsdam-Mittelmark "Engelbert Humperdinck" ein.

Pflege und Gesundheit:

Die medizinisch-pflegerische Versorgung muss in allen Regionen unseres Landkreises gewährleistet sein. Wir setzen uns dafür ein, dass in unterversorgten Regionen der Bedarf gedeckt wird.

Wir prüfen, ob und wie mit der Schaffung eines Angebots kommunaler "Gemeindeschwestern" die medizinisch-pflegerische Betreuung in der Fläche sichergestellt werden kann. Diese Gemeindeschwestern könnten z.B. Mediziner bei Ferndiagnosen und Telemedizin vor Ort unterstützen und entsprechend der gesetzlichen Kompetenzzuordnung Aufgaben übernehmen.

Wir werden eine Anwerbestrategie für Haus-, Fachärztinnen und Fachärzte entwickeln und die Errichtung interdisziplinärer medizinischer Versorgungszentren unterstützen.

Das Angebot eines mobilen Versorgungsbusses für die primärärztliche Versorgung werden wir prüfen. Wir werden uns für eine mobile Arztpraxis im Landkreis einsetzen, die in unterversorgten Regionen Aufgaben übernimmt.

Wir setzen uns für die Gründung einer kreiseigenen gemeinnützigen Gesellschaft ein, die konzentriert und mit hoher fachlicher Kompetenz diejenigen Aufgaben im sozialen Bereich umsetzt, die in der Zuständigkeit des Landkreises liegen.

Wir unterstützen das schwerpunktbezogene Förderprogramm des Landkreises für den Vereinssport. Die Vereine des Landkreises sollen die kreiseigenen schulischen Sportstätten kostenfrei nutzen können.

Die Sportförderung darf finanziell nicht gekürzt werden, die Zuwendung für Sportvereine und dem Kreissportbund soll Bestand haben.

Vereine und Verbände, die das Ehrenamt fördern, haben für uns einen hohen Stellenwert und werden auch künftig angemessen und zielgerichtet unterstützt.

Eine kreisliche Ehrenamtszuschale wird geprüft.

Nachhaltigkeit, Klima und Umweltschutz:

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark leistet seinen Beitrag zum Schutz von Klima und Umwelt für kommende Generationen. Wir setzen uns für eine sichere und nachhaltige Energie- und Wasserversorgung ein.

Um selbst Vorbild für kommunales Klimaengagement zu sein, sollen Photovoltaikanlagen auf allen kreiseigenen Gebäuden installiert und Energiespeicher genutzt werden.

Der Ausbau der Fahrradwege im Landkreis soll fortgesetzt werden. Ziel ist es, ein kreisweites Netzwerk von sicheren Fahrradverbindungen zu schaffen, das die kürzesten Wege zwischen den Orten umfasst, oft entlang historischer Verbindungen zwischen den Ortschaften.

Dort, wo an kreislichen Straßen keine Fahrradwege kurzfristig umsetzbar sind, soll der Landkreis nach Möglichkeit die Markierung von Seitenstreifen auf der Fahrbahn umsetzen. Die Busse von Regiobus sollen schrittweise die Fahrradmitnahme ermöglichen.

Der Kreis soll helfen, dass an Bahnhöfen und Bushaltestellen sichere Fahrradabstellplätze und Fahrradparkhäuser eingerichtet werden.

Wir unterstützen die von vielen Gemeinden gebildete Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“, um selbst zu entscheiden, wo in der jeweiligen Gemeinde Tempo 30 sinnvoll

eingeführt werden kann. So können viele Ortsdurchfahrten im Kreis für alle am Verkehr Teilnehmenden sicherer werden.

Wir setzen uns aktiv für eine Verbesserung der Angebotsqualität im öffentlichen Personenverkehr ein, über die bereits erzielten Plus-Bus Erfolge hinaus.

Wir wollen die beschlossene Verlängerung der S 25 über Teltow hinaus nach Stahnsdorf in der planerischen Ausgestaltung gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern begleiten.

Wir unterstützen weiterhin die Wiedererrichtung und Inbetriebnahme der Stammbahn.

Der Landkreis wird sich aktiv in die Planungen für einen Ausbau der Ladeinfrastruktur (auch für Mieterinnen und Mieter von Wohnraum) einbringen und sich hierzu mit allen Partnern für eine entsprechende Netzmodifikation engagieren.

Mit der Gründung einer kreiseigenen Immobiliengesellschaft soll der soziale Wohnungsbau verbessert und eine effizientere Liegenschaftsverwaltung ermöglicht werden.

Integration:

Gemeinsam sind wir der gelingenden Integration der zu uns geflüchteten Menschen verpflichtet. Das umfasst die Menschen, die mit privater und ehrenamtlicher Unterstützung vor dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine zu uns geflüchtet sind, und auch alle weiteren Menschen, die unseren Kreis über die Zuweisung des Landes erreichen.

Der Grundsatz der dezentralen Unterbringung hat Vorrang. Dies ist abzuwägen hinsichtlich des weiterhin bestehenden Bedarfs an zentralen Einrichtungen.

Alle Beteiligten sind in den Bemühungen, Migrantinnen und Migranten in den Arbeitsmarkt von Potsdam-Mittelmark zu integrieren, zu unterstützen – auch als starker Beitrag, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Die SPD in Potsdam-Mittelmark steht aktiv für eine multikulturelle, tolerante und demokratische Gesellschaft. Wir setzen uns dafür ein, dass rechtsextremistische Entwicklungen in den Gemeinden unseres Kreises erkannt und verhindert werden. Wir wollen für ein friedliches Miteinander eintreten und unterstützen dabei alle überparteilichen Netzwerke, die sich aktiv für die demokratische Entwicklung auf der Basis unseres Grundgesetzes engagieren.

 II. ARBEITEN

Zusammenarbeit mit der Wirtschaft:

Wir unterstützen mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Arbeitgeber aktiv dabei, den Standort Potsdam-Mittelmark für Unternehmen und Beschäftigte noch attraktiver zu machen.

Mit dem Gemeinschaftsnetzwerk Schule & Wirtschaftsforum im Landkreis Potsdam-Mittelmark wird der Übergang von der Schule in den Beruf gefördert. Mit dieser Verknüpfung wollen wir einen Beitrag dazu leisten, den Fachkräftemangel zu beheben und attraktive zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen.

Das Schulbudget des Landkreises soll finanziell so ausgestattet bleiben, dass die kreiseigenen Oberstufenzentren (OSZ) Technik Teltow und Werder mit Groß Kreuz weiterhin gezielte Maßnahmen gegen Ausbildungsabbrüche durchführen können.

Arbeitsbedingungen:

Wir stehen für tarifgebundene Arbeitsbedingungen in allen Gesellschaften des Landkreises und seinen Beteiligungen. Wir wollen die Arbeitsbedingungen in der Verwaltung weiter verbessern und den Landkreis als Arbeitgeber noch attraktiver machen.

 III. GESTALTEN

Gestaltungsspielräume vor Ort in Gemeinden, Städten, Ämtern

Die Gestaltungsspielräume vor Ort in Städten, Gemeinden, Ämtern werden zunehmend eingeeignet. Dem wollen wir entgegenwirken. Mit dem Kreisentwicklungsbudget gibt es hier ein wichtiges Instrument, das wir den kommenden Anforderungen entsprechend fortentwickeln wollen. Die Erweiterung hin zu einem Kreis- und Schulentwicklungsbudget kann eine Möglichkeit sein.

Digitalisierung und bürgernahe Verwaltung:

Verwaltungsvorgänge sollen weiter gestrafft und für Bürger künftig zu mindestens 50% auf digitalem Wege zu erledigen sein.

Unser Ziel ist eine ganzheitliche Digitalisierungsstrategie für den Landkreis und dessen Verwaltung, die komplette Prozesse von Eingang bis Ausgang digitalisiert und auch elektronisch archiviert. Zudem sollen neue Formen der digitalen und nicht digitalen Zusammenarbeit erprobt werden.

Es sollen alle benötigten Leistungen in jeder Gemeinde beantragt werden können, unabhängig davon, welche Ebene die Leistungen gewährt. Hieran müssen alle Ebenen gemeinsam arbeiten.

Sicherheit:

Im Landkreis Potsdam-Mittelmark gibt es ein handlungsfähiges Netz und eine kompetente Zusammenarbeit von Polizei, Feuerwehr, Technischem Hilfswerk und Rettungsdiensten. Wir werden die Ausstattung und Ausbildung unserer ehrenamtlichen Feuerwehrleute verbessern, um sie bestmöglich zu schützen und auszurüsten. Gleichzeitig müssen die Löschkapazitäten sowohl zu Land, als auch zu Luft, aufgrund der Folgen des Klimawandels erhöht werden.

Wir werden alle Maßnahmen der Prävention ergreifen, die nicht der nachhaltigen Biodiversität auf den Waldböden entgegenstehen, wie beispielsweise die Schaffung präventiver Beräumungsschneisen oder eine teilweise Entfernung des Totholzes.

Gemeinsam mit dem Land werden wir uns auch weiterhin für eine finanzielle Unterstützung der Kampfmittelberäumung im Waldgebiet stark machen.

Unsere Arbeit:

Die SPD in Potsdam-Mittelmark möchte die Debatten und Entscheidungen im Kreistag transparenter und nachvollziehbarer gestalten. Neben der bereits jetzt vorhandenen Möglichkeit, Sitzungen im Live-Stream zu verfolgen, werden wir unsere Öffentlichkeitsarbeit verstärken und Formate etablieren, die den Austausch zwischen Kommunalpolitik und Bürgerschaft stärken.

Uns ist bewusst, dass Leben, Arbeiten und Gestalten in unserem Landkreis für Kreis, Städte und Gemeinden, aber insbesondere für alle Menschen, die in unserem Landkreis zu Hause sind, finanzierbar und bezahlbar bleiben muss. Das ist und bleibt der Auftrag für unsere Ziele und Vorschläge.